

Sommerliche
Musiktage

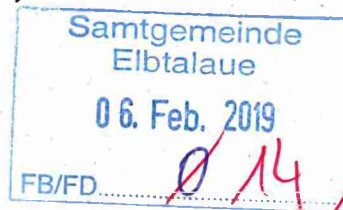


Hitzacker

Anlage 1 zur Vorlage Nr.
14/0088/2019

Sommerliche Musiktage Hitzacker · Carl-von-Ossietzky-Str. 8 · 21335 Lüneburg

Stadt Dannenberg (Elbe)
Herrn Stadtdirektor Jürgen Meyer
Rosmarienstr. 3
29451 Dannenberg (Elbe)



Gesellschaft der Freunde
der Sommerlichen
Musiktage Hitzacker e.V.

Wolfgang Albrecht
Schatzmeister
Carl-von-Ossietzky-Str. 8
21335 Lüneburg

Telefon +49 / (0) 41 31 / 390 600
mobil +49 / (0) 171 / 347 62 39

schatzmeister@musiktage-hitzacker.de
www.musiktage-hitzacker.de

4. Februar 2019

74. Sommerliche Musiktage Hitzacker – 27. Juli bis 4. August 2019;
Antrag auf Förderung eines Konzerts

Sehr geehrter Herr Stadtdirektor Meyer,
in diesem Jahr hat der Intendant, Professor Oliver Wille, die Sommerlichen Musiktage unter das Thema „grenzenlos“ gestellt. Die Region - und damit die Elbtalaue - soll in das Programm eingebunden werden. Deshalb findet am Sonntag, dem 28. Juli, tagsüber ein Konzert mit mehreren Stationen unter dem Titel „Kammermusik on Tour“ statt. Erste Station ist die Stadt Dannenberg mit einem Kammermusikonzert bei **nya nordiska**. Danach geht es weiter nach Gartow und nach Dömitz. Das Programm liegt noch nicht in gedruckter Form vor. Deshalb ist es in der Entwurfsfassung beigelegt.

Wir bitten darum zu prüfen und beantragen, im Rahmen Ihrer finanziellen Möglichkeiten das Konzert mit einem Festbetrag zu fördern.

Sollte die Stadt Dannenberg einen Betrag bewilligen, bitten wir um Überweisung auf das Konto der der Gesellschaft der Sommerlichen Musiktage Hitzacker e.V.

(1.000 €)

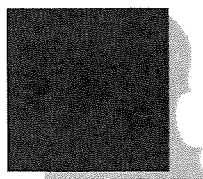
IBAN DE55 2585 0110 0046 0022 00 (Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg).
SWIFT-BIC: NOLADE21UEL

Den derzeitigen, nach vorläufigen Kosten- und Finanzierungsplan für bei. Daraus entnehmen Sie, dass noch eine Deckungslücke besteht, die wir im Laufe der nächsten Monate zu schließen versuchen. Nach Abschluss des Festivals geht Ihnen selbstverständlich ein Verwendungsnachweis zu.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Albrecht
Schatzmeister

Sommerliche
Musiktage



Hitzacker

74. Sommerliche Musiktage Hitzacker • 27. Juli bis 4. August 2019 ... grenzenlos ...

Liebe Kammermusikfreunde,

Hitzacker ist ein besonderer Ort: nicht nur, weil sich hierher jeden Sommer von nah und fern, von diesseits und jenseits der Elbe Kammermusik-Pilger neugierig auf den Weg machen, um intensiv in die Wunder des musikalischen Miteinanders zu tauchen. Es ist auch jener Ort, der jahrzehntelang „Zonenrand“ war, unmittelbar an einem unüberwindbar scheinenden Abschnitt, und doch ein „Arkadien“ der besonderen und dichten musikalischen Erlebnisse.

Musik kennt keine politischen Grenzen, zumindest will sie keine schaffen. Das scheint heute wichtiger zu sein denn je!

Im Mittelpunkt des diesjährigen Festivals stehen wie immer Künstlerinnen und Künstler, die durch ihre Taten Grenzen überwinden, Menschen verbinden und Räume schaffen, in denen unser Empfinden und Denken zu neuen Ufern aufbrechen. Wir lassen Revue passieren, bringen Tradition und Neues zusammen, erleben Uraufführungen und begegnen Unbekanntem.

Gidon Kremer, Fazil Say, Steven Isserlis, Sarah Maria Sun, Annette Dasch, Roman Trekel, Steffen Schleiermacher, Enno Poppe, Anna-Lena Schnabel, Jan Philip Schulze, Niklas Liepe, das ensemble reflektor und viele andere lassen sich auf das Abenteuer Hitzacker ein, werden uns in andere, auch in ihre Welten entführen und uns gewiss bestätigen: Die Musik lässt uns nicht im Stich!

Die Berliner Mauer fiel, als ich 14 Jahre alt war. Was für eine Welt tat sich da auf – und wir mittendrin! Es gab eine Konstante, einen Halt, einen unbeirrbar aufregenden Weg: die Musik. Das gerade gegründete Kuss Quartett durfte Europa durch Einladungen zu Meisterkursen und Konzerten entdecken – ich kann mir kein besseres *Grenzenlos* und *Fühlen der Luft von anderen Planeten* denken.

In diesem Sinne freue ich mich ... *grenzenlos* ... auf Hitzacker!

Ihr

Oliver Wille, Intendant

Sonnabend 27.7.

16.00 Uhr VERDO Konzertsaal

Sarah Maria Sun (Sopran) • Kuss Quartett (Streichquartett)

Eröffnungskonzert mit Werken von Kirchner, Reimann und Schönberg

Luft von anderen Planeten! Was könnte passender sein für die Eröffnung eines „... grenzenlos ...“ disponierten Kammermusikfestes? In der bereits auf CD vielgelobten Interpretation des Kuss Quartetts korrespondiert Arnold Schönbergs Opus 10, das in sich den Übergang von der tonalen Musik des 19. Jahrhunderts zur atonalen der anbrechenden Moderne des 20. Jahrhunderts entwickelt, mit Aribert Reimann, Hitzacker-Residenzkomponist von 1988. Seine Transformation von Liedern auf Heine-Texte des Brahms-Freundes Theodor Kirchner erscheint bespiegelt in den Satzsplittern der Bagatellen.

19.07 Uhr VERDO Gartenareal (Eintritt frei)

Intendant Prof. Oliver Wille befragt vom Vorsitzenden des Festival-Trägervereins Dr. Christian Strehk
Sieben nach Sieben: Festivalsausblick

20.00 Uhr VERDO Konzertsaal

Steven Isserlis (Violoncello) • Connie Shih (Klavier)

Werke von Bach, Kurtág, Schumann und Adès

Der britische Cellist Steven Isserlis, ein Nachfahre Felix Mendelssohns und Enkel des russischen Komponisten Justus Isserlis, gilt als „Cantabile-Genie“ und Ensemblespieler. Seine größte Zuneigung spricht er Schumann zu. Von einem eigenen Arrangement von dessen später Zweiter Violinsonate d-Moll op. 121 aus blickt der Schumann-Preisträger der Jahrtausendwende im Duo mit der kanadischen Pianistin Connie Shih auf eine Bachsche Gambensonate zurück und auf Zeitgenössisches von György Kurtág und Thomas Adès voraus.

22.10 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Kuss Quartett (Streichquartett) • Emmanuel Hovhannisyan (Duduk)

Zehn nach Zehn: Kaukasische Miniaturen

Sonntag 28.7.

10.00 Uhr Elbtalaue(n) „... grenzenlos ...“

Kammermusik on Tour in Dannenberg (nya nordiska), Gartow (Schloss, Kirche) und Dömitz (Historisches Karstadt-Kaufhaus), inkl. Bustransfer

Aoi Trio (Kyoko Ogawa, Violine; Yu Ito, Violoncello; Kosuke Akimoto, Klavier) • Ensemble Biloba (Milena Wilke, Violine; Andreas Lipp, Klarinette; Katharina Groß, Klavier) u.a.

Werke von Flammer, Koblenz, von Dadelsen, von Reusner u.a.

Allenfalls an den musealen Resten der Berliner Mauer scheint die unerhört unmenschliche politische Teilung in Ost und West nach 30 Jahren noch derart erinnerbar wie in der Niedersächsischen Elbtalaue. Den Klang des ehemaligen Grenzflusses in elektronischer Musik aufgreifen und die schmerzliche Erinnerung in grenzenloser Neuer Musik überwinden soll eine kammermusikalische Rundreise an markante Orte der Region. Renommierter, in ihr lebende Komponisten stellen Ur- und Erstaufführungen ihres Schaffens in vier Konzerten in den Kontext anderer Werke.

19.07 Uhr VERDO Gartenareal (Eintritt frei)

Sieben nach Sieben: Pre-Concert der Preisträger-Akademie

20.00 Uhr VERDO Konzertsaal

Gidon Kremer (Violine) • Giedre Dirvanauskaite (Violoncello) • Yulianna Avdeeva (Klavier)

Werke von Weinberg und Chopin

Müsste man den bedeutendsten Kammermusiker des 20. und 21. Jahrhunderts benennen, wäre der Name Gidon Kremer sofort parat. Der große Geiger war und ist ein einzigartig interaktiver Partner in jedem anspruchsvollen Interpretationsdialog. Mit der russischen Konzertpianistin und Warschauer Chopin-Preisträgerin Yulianna Avdeeva und der litauischen Cellistin Giedre Dirvanauskaite aus der Kremerata Baltica wirbt er für die verkannten Meisterwerke von Schostakowitschs engem Freund Mieczysław Weinberg (1919–1996).

Montag 29.7.

9.09–10.10 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Neun nach Neun: Chorsingen für alle mit Alexander Lücken (Dirigent)

11.00 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Gidon Kremer • Eleonore Büning (Moderation)

Hörer-Akademie I: Begegnung mit Gidon Kremer

19.07 Uhr VERDO Gartenareal (Eintritt frei)

Sieben nach Sieben: Pre-Concert der Preisträger-Akademie

20.00 Uhr VERDO Konzertsaal

Albrecht Mayer (Oboe) • Sophie Dervaux (Fagott) • Fabian Müller (Klavier)

Werke von Francaix, Boutry, Saint-Saëns, Ravel und Poulenc

Erfreulicher Gegenbesuch: Nachdem Musiktage-Intendant Oliver Wille mit seinem Kuss Quartett im befreundeten Frühjahrsfestival in Hitzacker aufgetreten war, begeistert nun Musikwoche-Intendant Albrecht Mayer bei den „Sommerlichen“ für die Oboe. Der Berliner Philharmoniker lockt dazu die Solo-Fagottistin der Wiener Philharmoniker, Sophie Dervaux, und den Aimard-Schüler Fabian Müller zu einem raffinierten französischen Bläser-und-Klavier-Kammermusikgipfel in den ihm inzwischen so vertrauten Konzertsaal.

Dienstag 30.7.

9.09–10.10 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Neun nach Neun: Chorsingen für alle mit Alexander Lücken (Dirigent)

14.30 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Steffen Schleiermacher (Klavier, Moderation) u.a.

Hörer-Akademie II: Stimmen „unter dem Radar“ I – Eisler!

Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Pfarrgarten

18.00 Uhr VERDO Konzertsaal

Roman Trekel (Bariton) • Steffen Schleiermacher (Klavier) • Jan Philip Schulze (Klavier) u.a.

Stimmen „unter dem Radar“ II

19.52 Uhr VERDO Gartenareal (Eintritt frei)

Steffen Schleiermacher (Komponist, Pianist) • Georg Katzer (Komponist) u.a.

Stimmen „unter dem Radar“ III

Acht vor Acht: Podiumsgespräch mit Komponisten und Künstlern über die Geschichte des DDR-Liedes

20.30 Uhr VERDO Konzertsaal

Annette Dasch (Sopran) • Steffen Schleiermacher (Klavier) • Jan Philip Schulze (Klavier) u.a.

Werke von Hanns Eisler, Max Butting, Car-Heinz Pick, Fidelio F. Finke, Paul Dessau und Reiner Bredemeyer
im Kontext mit neuen Werken von Steffen Schleiermacher und Georg Katzer

Stimmen „unter dem Radar“ IV

Komponisten mit ostdeutschen Wurzeln und zwei Gesangsstars mit Sinn für die Liedkunst begeben sich begeistert auf einen ungewöhnlichen Repertoire-Pfad: Passend zum Thema „... grenzenlos ...“ und zur Erinnerung an 30 Jahre Wiedervereinigung wollen sie in Zusammenarbeit mit jungen Liedduo-Talenten aus der Klasse von Jan Philip Schulze an der Musikhochschule Hannover an einem Liedtag den erstaunlichen Liedkosmos der DDR erkunden. Ausgehend vom vielschichtigen Schaffen des großen Hanns Eisler über Pionier-, Kampf- und Arbeiterlieder oder auch Kabarett führt der Weg zum aktuellen Kunstlied.

Mittwoch 31.7.

9.09–10.10 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Neun nach Neun: Chorsingen für alle mit Alexander Lücken (Dirigent)

14.30 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Enno Poppe (Komposition, Moderation) • Oliver Wille (Violine) • Musiker des ensemble mosaik

Hörer-Akademie III: Porträt Enno Poppe

Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Pfarrgarten

19.07 Uhr VERDO Gartenareal (Eintritt frei)

Sieben nach Sieben: Pre-Concert der Preisträger-Akademie

20.00 Uhr VERDO Konzertsaal

Niklas Liepe (Violine) and Friends

The New Paganini Project: Ausgewählte Paganini-Capricen in neuen Arrangements

The New Paganini Project erlebt in der Ensemblefassung seine Premiere bei den Sommerlichen Musiktage: Der Geiger Niklas Liepe, Schüler von Zakhar Bron und Ana Chumachenko, aber in Sachen Kammermusik auch von Oliver Wille, stellt die spektakulären Solo-Capricen des sagenumwobenen Teufelsgeigers in überarbeiteten historischen und aktuellen Arrangements in ein völlig neues, reich schillerndes Licht. Die symphonische Variante, im März 2018 bei Sony Classical auf CD erschienen, wurde für die „visionäre Energie“ (Rondo Magazin) des „Ausnahmegeigers“ (FAZ) gelobt.

22.10 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Anna-Lena Schnabel Quartett (Anna-Lena Schnabel, Flöte, Saxofon; Florian Weber, Klavier; Giorgi Kiknadze, Bass; Björn Lückner, Schlagzeug) • Michel Godard (Tuba, Serpent)

Zehn nach Zehn

Die 1989 im niedersächsischen Obernkirchen geborene Anna-Lena Schnabel gilt als „Hamburgs größtes Jazz-Talent“. In Fachkreisen sorgte gleich ihre erste CD für außergewöhnlich viel Beachtung. Nils Landgren erlebte sie schon als Studentin, war sofort begeistert von der „eigenständig denkenden Musikerin“. Mit ihrem eigenen Quartett knüpft sie unter anderem an die Traditionen des freien Jazz der Sechzigerjahre an, bewegt sich auf ihrem Altsaxofon gekonnt an den Grenzen der Tonalität und über sie hinaus. Die Forberg-Schneider-Stiftung fördert Kompositionen von Anna-Lena Schnabel, die eigens für diesen Abend entstehen.

Donnerstag 1.8.

9.09–10.10 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Neun nach Neun: Chorsingen für alle mit Alexander Lücken (Dirigent)

16.30 Uhr Michaelshof Sammatz (Eintritt frei)

Überraschungsprogramm der Preisträger-Akademie

19.00 Uhr Waldsee-Bühne Michaelshof Sammatz

Teilnehmende der Preisträger-Akademie • Schauspielstudenten der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover • Janko Kahle (Regie, Leitung) • Anna-Katherina Müller (Dramaturgie) • Dorothee Kalbhenn (Leitung)

„Warte ... Deutschland“

Auf dem Michaelshof in Sammatz richtet sich, inspiriert und geleitet von Dorothee Kalbhenn, die Kreativwerkstatt der Sommerlichen Musiktage ein. In der Preisträger-Akademie erhalten herausgehobene Talente des Deutschen Musikwettbewerbs Gelegenheit, sich flankiert von Kursangeboten in besonderer Weise als Musikerpersönlichkeiten und Repertoire-Erkunder auszuprobieren. Zudem werden sie gemeinsam mit Schauspielstudenten die musikalisch-szenische Performance „Warte ... Deutschland“ uraufführen.

Freitag 2.8.

9.09–10.10 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Neun nach Neun: Chorsingen für alle mit Alexander Lüken (Dirigent)

14.30 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe)

Oliver Wille (Moderation) • Noga Quartett (Streichquartett)

Lutoslawskis Streichquartett

Hörer-Akademie IV: Quartetttag I – Quartettlupe

Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Pfarrgarten

18.00 Uhr VERDO Konzertsaal

Quatuor Arod (nominiert von Christoph Poppen) • Goldmund Quartett (Hariolf Schlichtig) • Noga Quartet (Heime Müller) • Eliot Quartett (Oliver Wille)

Werke von Brahms, Attahir, Haydn, Widmann, Lutoslawski, Szymanowski

Quartetttag II

19.52 Uhr VERDO Gartenareal (Eintritt frei)

Michael Klingler, Christoph Poppen, Hariolf Schlichtig, Heime Müller und Oliver Wille (Moderation)

Acht vor Acht: Podiumsgespräch über die Karl Klingler-Stiftung

20.30 Uhr VERDO Konzertsaal

Quatuor Arod (nominiert von Christoph Poppen) • Goldmund Quartett (Hariolf Schlichtig) • Noga Quartet (Heime Müller) • Eliot Quartett (Oliver Wille)

Werke von Brahms, Attahir, Haydn, Widmann, Lutoslawski, Szymanowski

Quartetttag III

Der Geiger und Bratscher Karl Klingler (1879–1971) war als Mitglied des Joachim- und seines Klingler-Quartetts sowie als Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, Komponist und Pädagoge eine Legende. Zu seinem 100. Geburtstag wurde die Karl Klingler-Stiftung ins Leben gerufen, die sich die Förderung junger Streichquartett-Ensembles zur Aufgabe gemacht hat. Zur Feier ihres 40-jährigen Bestehens nominieren Kuratoriumsmitglieder auf Initiative ihres Vorsitzenden Oliver Wille jeweils ein Quartett ihrer Wahl für Auftritte bei den Sommerlichen Musiktagen (18.00 Uhr und 20.30 Uhr).

Sonnabend 3.8.

Ab 10.00 Uhr Elbufer Hitzacker (nur auf Anmeldung während des Festivals beim Festival-Service im VERDO, Festival-Card-Inhaber haben Vorrang)

Musiker des ensemble reflektor

Musikwellen: Exklusive Privatkonzerte auf einem Floß

Auf einem für die Sommerlichen Musiktage angedockten Floß geben Musiker des ensemble reflektor private Konzerte. Von Angesicht zu Angesicht, auf dem kleinsten schwimmenden Konzertsaal der Welt, ohne Grenzen zwischen Spielen und Erleben, mit Gefühl und Wellenschlag.

11.00 Uhr St. Johannis-Kirche Hitzacker (Eintritt frei)

Festivalchor und -ensembles • Alexander Lüken (Dirigent)

Händel für alle!

Mitglieder und Gäste der Sommerlichen Musiktage 2019, Einwohnerinnen und Einwohner der Region haben täglich Freude am gemeinsamen Singen gefunden. Am zweiten Festival-Sonnabend tragen sie unter der Leitung von Alexander Lüken das Geprobte vor. Für einen chorsinfonischen Beitrag sorgen außerdem begeisterte Instrumentalisten aus der großen Festival-Familie mit Künstlern und Musikfreunden der zum Glück inzwischen grenzenlosen Niedersächsischen Elbtalaue. So wird auch an diesen Aspekt der Geschichte von Deutschlands ältestem Kammermusikfestival lebendig erinnert.

14.30 Uhr VERDO Konzertsaal

Hörer-Akademie V • Neue Wege, neue Formen: Possehl-Preisträger stellen ihre Arbeiten vor
Der Eintritt ist frei.

18.00 VERDO Konzertsaal

Fazil Say (Klavier)

Werke von Chopin, Satie, Debussy und Say

Das Infragestellen und Überwinden von gesetzten Grenzen zählt zu den typischen Eigenschaften des türkischen Pianisten Fazil Say. Ob in kulturpolitischen Fragen, in der traditionellen Interpretation oder zwischen den vermeintlichen Polen ernster und unterhaltender Musik: Der Komponist und vielfach preisgekrönte Tastenmagier, leidenschaftliche Kammermusiker, Jazzler und Buchautor ist in keinen gängigen Kategorien zu fassen. Auch das für Hitzacker gewählte Solo-Programm eröffnet neue Perspektiven mit französischen Akzenten.

21.00 VERDO Konzertsaal

Mädchenchor Hannover

Lieder der Romantik von Rheinberger, Brahms, Poulenc, Schumann, Reger, Herzogenberg, Debussy, Ravel, Eben, Rautavaara sowie Pionierlieder

Anschließend musikalische Nachtwanderung

Der 1952 gegründete Mädchenchor Hannover zählt zu den reizvollsten Vokalklang-Ensembles in Europa. Bedeutende zeitgenössische Komponisten haben dem Chor Werke gewidmet oder von ihm Kompositionsaufträge erhalten: etwa Toshio Hosokawa, Arvo Pärt, Steffen Schleiermacher oder Peter Eötvös. Im Musiktage-Konzert und auf der anschließenden kleinen Wanderung versetzen sie romantische Nachtgesänge mit der ostdeutschen Tradition der Pionierlieder, den Gesängen der DDR-Jugendorganisation, in gegenseitige Spannung.

Sonntag 4.8.

11.00 Uhr VERDO Konzertsaal

ensemble reflektor (Kammerorchester) • Syriab Band

Abschlusskonzert mit Kammerorchesterwerken von JC Bach, CPE Bach, Haydn sowie syrische Lieder und Neukompositionen

Das ensemble reflektor sieht sich als Botschafter einer Musikkultur ohne Grenzen und als ein Kammerorchester, das bei jedem Auftritt sowohl sich als auch den Musikerberuf sowie die Branche reflektieren will. Deshalb passen seine Programme und Interpretationen auch nicht in die üblichen Schemata. Zum Abschluss der Musiktage entdecken sie nicht nur frühklassische Kammerorchester-Bezüge zwischen den Bach-Söhnen und Joseph Haydn. Sie weiten den Blick zugleich im entgrenzten Austausch mit der Band Syriab in Richtung der „kulturellen Wiege der Menschheit“: gen Syrien.

13.00 Uhr VERDO Gartenareal

Festivalausklang mit Musik und Tanz!

Hörer-Akademie

Montag, 29.7. | 11.00 Uhr | St. Johannis-Kirche Hitzacker

Hörer-Akademie I: Begegnung mit Gidon Kremer

Gidon Kremer (Violinist) • Eleonore Büning (Moderation)

Der Geiger Gidon Kremer ist unbestritten einer der wichtigsten Interpreten des 20. und 21. Jahrhunderts. Besondere Impulse, nicht nur als prägender Begründer des Festivals im burgenländischen Lockenhaus, hat er im Bereich der Kammermusik gesetzt. Außerdem steht der 1947 im damals sowjetischen Riga geborene lettisch-deutsche Musiker wie kaum ein anderer für die Überwindung von Grenzen – im musikalischen wie im kultur-politischen Sinne.

Dienstag, 30.7. | 14.30 Uhr | St. Johannis-Kirche Hitzacker

Hörer-Akademie II: Stimmen „unter dem Radar“ – Eisler!

Steffen Schleiermacher (Klavier, Moderation)

Eingebunden in den Liedertag der „Sommerlichen“ 2019 hat der Komponist und Dirigent Steffen Schleiermacher, der sich als Pianist auf unzähligen CD-Produktionen maßstabsetzend für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts eingesetzt hat, ein Gesprächskonzert konzipiert, das sich dem wohl bedeutendsten ostdeutschen Komponisten annähert. Unter anderem lässt er darin in einem fingierten Selbstgespräch Hanns Eisler gewitzt zu Wort kommen.

Mittwoch, 31.7. | 14.30 Uhr | St. Johannis-Kirche Hitzacker

Hörer-Akademie III: Porträt Enno Poppe

Enno Poppe (Komposition, Moderation) • Oliver Wille (Violine) • Musiker des ensemble mosaik

Der Komponist Enno Poppe, 1969 im Sauerland geboren, gilt als einer der wichtigsten deutschen Komponisten der mittleren Generation. Der Leiter des Berliner ensemble mosaik erhielt bereits Kompositionsaufträge von den Salzburger Festspielen, den Berliner Festwochen, dem Ensemble intercontemporain, vom Ensemble Modern, dem Klangforum Wien, vom Ensemble Musikfabrik, dem WDR, dem SWR für die Donaueschinger Musiktage. Für Oliver Wille hat er ein Violine-Solo-Werk aus seinem neuesten Großprojekt herausdestilliert. Dessen Uraufführung wird neben weiteren Werken Poppes zu hören sein.

Freitag, 2. August 2019 | 14.30 Uhr | St. Johannis-Kirche Hitzacker

Hörer-Akademie IV: Quartettlupe zu Witold Lutoslawskis Streichquartett

Oliver Wille (Moderation) • Noga Quartett (Streichquartett)

Der polnische Altmeister Witold Lutoslawski zählt zu den wichtigsten Komponistenpersönlichkeiten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine immer auch emotional zündende Musik experimentiert mit atonalen Harmonien und der fein dosierten Einbindung von Zufallsmomenten – der Aleatorik. Das gilt besonders für sein legendäres Streichquartett, das 1965 in Stockholm vom La Salle Quartett uraufgeführt wurde. Wie sich die 51 Klangfeld-Sektionen des Werks zusammensetzen und wie die Spieler die aleatorischen Momente untereinander koordinieren, versucht Intendant Oliver Wille mit den Musikern vom Noga Quartett in einer Fortsetzung der Quartettlupen zu verdeutlichen.

Sonnabend, 3. August 2019 | 14.30 Uhr | VERDO Konzertsaal

Hörer-Akademie V • Neue Wege, neue Formen

Die Possehl-Stiftung richtet an der Musikhochschule Lübeck einen neuen Wettbewerb aus: den Possehl-Preis für Zeitgenössische Musik und musikalische Aufführungskonzepte. Preisträger des Wettbewerbs stellen ihre Arbeiten in Hitzacker vor. Der Eintritt ist frei.

Händel für alle! • Eintritt frei

Laien-Sänger und Hobbymusiker, ob Solisten oder Ensembles, von weit her oder aus der Region, werden bei den „Sommerlichen“ gern selbst aktiv. Unterstützt von Festivalkünstlern haben sie in diesem Jahr ein Ziel: Die Aufführung des Schlusschores aus Georg Friedrich Händels Messias am Sonnabend, den 3. August, um 11 Uhr in der St. Johannis-Kirche in Hitzacker. Die vorbereitenden Proben dazu sind für alle Beteiligten kostenfrei.

Natürlich wird beim allseits beliebten (fast) allmorgendlichen Chorsingen für alle dieses Werk erarbeitet, wenn auch nicht ausschließlich. Alexander Lükens, Leiter des Jungen Kammerchors Köln und Dirigierschüler des großen Marcus Creed – und seit 2018 Gesangspädagoge beim weltberühmten Tölzer Knabenchor – wird wieder ein vierstimmiges Repertoire einstudieren, das singbegeisterte Laien nicht überfordert, aber künstlerisch bereichert und erfüllt. Kommen Sie also gern auch spontan vorbei, wenn Sie nicht bei Händel für alle! mitsingen möchten. Das Chorsingen für alle findet vom 29. Juli bis 2. August jeweils von 9.09 Uhr bis 10.10 Uhr in der St. Johannis-Kirche statt.

Auch spielfreudige Hobby-Instrumentalisten sind herzlich eingeladen, sich an der Aufführung der Bearbeitung des großen Werkes zu beteiligen und sich in vom Festival organisierten Proben gezielt darauf vorzubereiten. Dabei sind auch Instrumente gefragt, die in Händels Komposition noch nicht vorgesehen sind. Wenn Sie also Akkordeon oder Saxofon oder ... spielen und Lust haben, dabei zu sein, melden Sie sich!

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns Ihre Kontaktdaten an:

Tel. 0 58 62 / 941 430, E-Mail: musikvermittlung@musiktage-hitzacker.de

Wir versorgen Sie dann zu gegebener Zeit mit Infos, Probenterminen und Noten.

Festivalkünstler unterrichten

Wer sich als musikbegeisterter Hobbymusiker – unabhängig vom Händel für alle!-Projekt – Anregungen von den Könnern der internationalen Musikszene holen möchte, kann das auch weiterhin in Hitzacker tun. Die studierten Künstler, die auf den Bühnen des Festivals begeistern, geben als Dozenten Tipps und Unterricht und wecken im gemeinsamen Herantasten ein vertieftes Verständnis für die anspruchsvollen Partituren der Kammermusik.

Die Kurse finden vom 29. Juli bis 2. August in Hitzacker statt. Je nach Nachfrage können Anzahl und Zeitpunkt der Unterrichtseinheiten (à 60 Minuten) frei gewählt werden, ebenso, welches Musikstück erarbeitet werden soll. Kosten pro Unterrichtseinheit: Einzelunterricht 40,- €; Ensembles bis Quartett 60,- €, ab Quintett 75,- €.

Für besonders qualifizierte und ambitionierte Sängerinnen und Sänger wird es wieder ein kleines Vokalensemble geben, das unter Alexander Lükens Leitung und tenoraler Verstärkung anspruchsvollere A-cappella-Literatur erarbeitet. Vom 29. Juli bis 2. August findet täglich eine Stunde Unterricht statt; Gesamtpreis für 5 Tage: 50,- € / pro Person. Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei.

Bewerbung (Angaben zu Ensemble und musikalischen Lebensläufen) bitte an:

Sommerliche Musiktage Hitzacker, Dr.-Helmut-Meyer-Weg 1, 29456 Hitzacker (Elbe)

Tel. 0 58 62 / 941 430, E-Mail: musikvermittlung@musiktage-hitzacker.de